

So oblag ihm nicht nur die Oberaufsicht über den stadtrömischen Klerus²⁵, sondern auch die bischöfliche Gerichtsbarkeit in zivilen und strafrechtlichen Angelegenheiten²⁶. Besondere Bedeutung hatte während seiner Amtszeit mit Sicherheit das Heiligsprechungsverfahren der römischen Bürgerin Francesca Bussa dei Ponziani, besser bekannt als Francesca Romana. Mit den beiden Kommissaren, dem Bischof Sanzio von Bova und dem Prior von S. Croce in Gerusalemme, führte er die Zeugenbefragungen durch und überwachte das gesamte Verfahren²⁷. Bis zum Jahr 1442 ist Andreas de Montecchio als *vicarius generalis in alma Urbe* nachweisbar, wie einige Vermerke im Repertorium Poenitentiarie Germanicum belegen, die ihn bei der Erteilung von Dispensen zeigen²⁸.

Im Anschluss an seine römischen Jahre begab er sich schließlich in sein Bistum, wo er sich wohl bis zu seinem Tod im Jahr 1454 größtenteils aufhielt. Seine Präsenz in Osimo zeigen die heute in der Biblioteca e Archivio Comunale di Osimo verwahrten Bände der Libri delle Riformanze. Sie liefern einen Einblick in jene Angelegenheiten, die vor dem Rat der Kommune behandelt wurden, wie Rechtsstreitigkeiten oder Schuldforderungen, und erhellen so das Tagesgeschäft des Rats. Regelmäßig taucht Andreas de Montecchio in den beiden frühesten Bänden für die Jahre 1440–1447 und 1452/53 auf. In den Jahren 1444 bis 1446 sowie 1452 und 1453 ist er mehrfach in wirtschaftlichen Ange-

25) Vgl. Roma, Biblioteca Angelica, Z 1221, fol. 123r–125r.

26) Vgl. zum Amt des Generalvikars Peter PARTNER, *The Papal State under Martin V. The administration and government of the temporal power in the early fifteenth century* (1958) S. 162; Gaetano MORONI, *Vicario Generale di Roma del Papa*, in: *Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica*, Bd. 99 (1860) S. 64–104, hier S. 64 f.

27) Vgl. Placido T. LUGANO, *I processi inediti per Francesca Bussa dei Ponziani (santa Francesca Romana) 1440–1453* (Studi e testi 120, 1945) S. 3 f.; Arnold ESCH, *I processi medievali per la canonizzazione di santa Francesca Romana (1440–1451)*, in: *La canonizzazione di santa Francesca Romana. Santità, cultura e istituzioni a Roma tra medioevo ed età moderna. Atti del convegno internazionale Roma, 19–21 novembre 2009*, hg. von Alessandra BARTOLOMEI ROMAGNOLI (2013) S. 39–52, hier S. 40.

28) Insgesamt finden sich in RPG I vier Vermerke, die auf die Tätigkeit von Andreas de Montecchio als päpstlicher Generalvikar verweisen. Petrus Pauli Progonis de Rawa (S. 523), Johannes Guconici de Borzentice (S. 535), Johannes Wälcher de Nydeleyzz (S. 608) und Cornelius Johannis (S. 759) erhalten im Zeitraum von 1440 bis 1442 jeweils eine Dispens und werden von ihm zu einem höheren Weihegrad befördert.